

17391 Tramstow (VG)

[~ 31 km sö 17489 Greifswald; UTM: 33U 406 5967]

Tramstow wurde 1305 als "Trambistowe" urkundlich erwähnt. Der slawische Name könnte etwa „da, wo der Trompeter wohnt“ bedeuten (vgl. Tramm). Ein bronzezeitliches Hügelgräberfeld östlich von Tramstow belegt aber eine weitaus frühere Besiedlung des Gebietes.



Die kleine, fast quadratische Kirche aus Mischmauerwerk wurde im 15. Jh. errichtet. Auffällig ist die Verwendung sehr großer Findlinge. Die ursprünglich spitzbogigen Fenster wurden später barock verändert. Am Ostgiebel befinden sich über einem Putzband vier rundbogige Blenden und darunter ein zweiteiliges, gedrückt spitzbogiges Fenster zwischen zwei Segmentbogenblenden. Der Giebel über dem westlichen Spitzbogenportal hat ebenfalls Segmentbogenblenden, über die mittlere hat man eine Glockennische mit Schutzdach eingebaut, die von Norden und Süden aus betrachtet eine markante Silhouette bildet.

Der Innenraum mit großen Nischen in den Wänden hat eine flache Decke. In einer östlichen Nische ist – als Wandmalerei aus dem 15. Jh. – ein heiliger Christophorus sichtbar. Der ansonsten moderne Altaraufsatz zeigt drei Schnitzfiguren vom Ende des 15. Jh. Es sind eine Anna Selbdritt, Maria und Johannes den Täufer. Altarschranke und Gestühl stammen aus dem 18. Jh.

Benachbarte Feldsteinkirchen im LK Vorpommern-Greifswald s. Liepen, Stolpe a. d. Peene, Ziethem.



Besucht am Do., den 23.05.2013, 11:30, heiter bis wolkig, 10 Grad C.

01.08.2014/05.02.2020